

Wassermühle Scherfeld

A) Lage:

Ort: Hohenhausen-Dalbke/Gemeinde Kalletal

Gewässer: Westerkalle

B) Mühlenrechtliche Stellung:

..... 1883 bis 1893 Gewerbebetrieb

..... 1893 bis 1959 Hofmühle

D) Produkte und Dienstleistungen:

..... Steinschleiferei

..... Mehl und Schrot

..... Elektrizität

..... Kreissäge

..... Häckselmaschine

..... Waschmaschine

F) Technische Angaben:

..... Wassermühle

..... ein oberflächiges Wasserrad

.....um 1942 Ersatz des Wasserrades durch eine Wasserturbine; Leistung der Turbine 6 PS.

.....eisernes Getriebe mit hölzernen Zähnen, Antrieb der landwirtschaftlichen Maschinen und der Waschmaschine durch Riementrieb

.....Überfallwehr in der Kalle zur Ableitung des Wassers in einen Mühlengraben

..... seit ca. 1946 Sammelteich

Bestand 1883

Durch ein gemauertes Überfallwehr in der Westerkalle wird das Kallewasser in einen 177 m langen Mühlgraben geleitet. Von der Ableitung bis zur Mühle verfügt der Mühlgraben über ein Gefälle von nur 6 cm. Durch eine Ausschachtung des Kallebettes unterhalb der Mühle mit einer Tiefe bis zu 1,85 m wird ein Gefälle von 4,1 m erreicht, welches den Betrieb eines Wasserrades mit einem Durchmesser von 4 m erlaubt. Ein Wasserrad mit diesem Durchmesser ist erforderlich, um genügend Kraft für den Betrieb der Steinschleiferei zu erzeugen.

Bestand um 1950

Antrieb der Schrotmühle durch eine um 1942 angeschaffte Wasserturbine mit einer Leistung von 6 PS. Um genügend Betriebswasser zur Verfügung zu haben, ist um 1946 ein Sammelteich vor der Mühle angelegt worden.

In der Mühle befinden sich seit etwa 1893 ein Schrotmahlgang und eine Beutelmaschine. Über einen Riementrieb werden ein Generator zur Erzeugung von elektrischen Strom und landwirtschaftliche Maschinen angetrieben. Eine Waschmaschine wird ebenfalls über den Riementrieb angetrieben.

G) Betriebsdauer:

..... 1883 bis 1959

H) Eigentümer, Zeit- und Erbpächter:

Heinrich Dalbkermeier, Eigentümer. Errichtet 1883 eine Steinschleifmühle, die er 1893 zu einer Schrotmühle umbaut.

Fritz Schmidt, Eigentümer, Zigarrenfabrikant aus Lemgo. Erwirbt vor 1917 den Hof. 1931 Verkauf an Wilhelm Scherfeld aus Steinbrüntorf.

Meierhenrich, Pächter des Schmidt.

Wilhelm Scherfeld, Eigentümer, * 1894 / + 1972. Erwirbt 1931 den Hof von Schmidt. Stellt 1959 den Betrieb der Mühle ein.

J) Gebäude:

Massives, alleinstehendes Bruchsteingebäude von etwa 8 m x 8 m. Die Giebel sind in Fachwerk ausgeführt. Das Gebäude ist unterkellert. Über der Mühle im Erdgeschoß befindet sich ein Bodenraum. Das Wasserrad ist zum Schutz vor der Witterung überdacht. Zu einem nicht näher bekannten Zeitpunkt wird das Mühlengebäude in eine neu errichtete Scheune integriert. Die in der Scheune befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen und eine Waschmaschine werden durch einen Riementrieb vom Wasserrad bzw. der Wasserturbine angetrieben.

Charakterisierung:

Die Wassermühle Scherfeld in Hohenhausen-Dalbke ist die einzig bekannte Steinschleifmühle auf dem Gebiet des ehemaligen Amtes Varenholz. Der Gewerbebetrieb existierte von 1883 bis 1893. Anschließend wurde die Mühle zu einer Schrotmühle, die den Hofbedarf deckte, umgebaut. Da der Hof erst 1959 an das öffentliche Stromleitungsnetz angeschlossen wurde, diente die Mühle auch zur Produktion von elektrischer Energie und dem Antrieb landwirtschaftlicher Maschinen.

Quellen:

StADt L 92 C Tit.12 Nr.2 Vol.III.

StADt L 109 Brake Nr.675.

Mündliche Auskünfte Wilhelm Scherfeld, Hohenhausen-Dalbke, vom 25.4.1994.

Eigentum Georg Heil